



Protokoll der 21. Generalversammlung vom 10. Mai 2022, Bahnhofbuffet Olten, Raum Hilari, 4600 Olten

Anwesende: Jürgen Capitain, Anita Fahrni, Cornelia Hasler, Peter Kistler, Fredy Näf, Silvia und Thomas Pfisterer, Klaus Robin, Jacqueline Rufer, Walter Schluep, Reinhard Schnidrig, Andreas Siegfried, Stephan Siegfried, Ruth Werren, Jürg Widmer, Waltraud und Kurt Wiederkehr, Mirjam und Roman Würsch, Walter Herren, Franziska Peter (Gast per zoom zugeschaltet)

Der Vorstand: Christian Stauffer, Rebekka Blumer, Ruth Baumgartner

Entschuldigt: Peter Haller / Peter Haller Treuhand AG, Karin Hindenlang, Sven Hofmann, Robert und Gabriela Güller, Markus und Marianne Salathé, Rosmarie Groux, Dominique Siegfried, Thomas Rothlin, Lucia Niederwieser, Roman Eyholzer,

Der Präsident Christian Stauffer eröffnet um 19:05 Uhr die Generalversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Er begrüßt insbesondere den Referenten Klaus Robin, welcher im Anschluss an die Generalversammlung den Vortrag «Bartgeier wieder in den Alpen – Geschichte einer erfolgreichen Wiederansiedlung» halten wird.

Traktanden:

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen zur vorliegenden Traktandenliste beantragt, jedoch kündigt der Präsident an, den Tätigkeitsbericht direkt mit Aktualitäten zu verknüpfen.

1. Protokoll der 20. Generalversammlung (GV)

Das Protokoll der 20. GV vom 27. Juni 2021 wird genehmigt und dankt. Das Protokoll wurde auf der Webseite publiziert.

2. Abnahme des Tätigkeitsberichtes (Folien zur GV 2022 siehe website)

- Der Präsident weist auf die Rolle der Freunde des Wildpferdes hin. Die «Freunde» wurden ursprünglich als Parallelorganisation, eigentlich als Trägerorganisation zur International Takhi Group (ITG) gegründet, um die langfristigen Aufgaben mitfinanzieren zu können. Diese Hauptaufgabe, welche der Verein seit Jahren sehr erfolgreich umsetzt, umfasst spezifisch die Finanzierung der Daueraufgaben im Projekt wie die Finanzierung des Büros in Ulan Baatar (UB), die Basisfinanzierung der Great Gobi B, die Umsetzung des Managementplans und die Unterstützung der Forschungsprojekte.
- Der Präsident dankt allen, die sich zu Gunsten des Takhi einsetzen.
 - Ein ganz grosser und herzlicher Dank richtet der Präsident an die ‘Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung’, an der GV vertreten durch Andreas und Stephan Siegfried. Besonders erfreulich ist, dass die beiden Söhne von Jean-Pierre Siegfried, dem ersten Präsidenten der ITG, sich weiterhin intensiv für die Takhi einsetzen.
 - Ein grosser und ganz herzlicher Dank geht an den Verfasser der Takhi-Post, Peter Kistler, welcher ganz aktuell eine Extra Takhi-Post zum 30ig-jährigen Jubiläum

herausgegeben hat. Die Fachkompetenz und die griffige Darlegung der Inhalte in allen Takhi-Post Ausgaben zeichnen Peter Kistler ganz speziell aus. Die Anwesenden schliessen sich diesem Dank mit einem grossen Applaus an.

- Herzlich bedankt sich der Präsident auch bei Personen die mehr im Hintergrund zu Gunsten des Takhi wirken, wie Mirjam Würsch, die u.a. die Erneuerung der Webseite massgebend mitgestaltet hat und Aktivitäten rund ums Thema Takhi organisiert und durchführt.

Aktualitäten:

Bestandesentwicklung

Per Ende 2021 wurden rund 350 Takhi im Projekt gezählt. Diese Zahl zeigt eine erfreuliche Entwicklung des Tierbestandes. Das Ziel jedoch muss sein, langfristig über 1000 reproduzierende Takhi zu haben, um auf der sicheren Seite für den Fortbestand zu sein.

Workshop

Seit einigen Jahren führt die ITG jährlich im Januar einen Workshop durch an welchem sich alle wichtigen Vertreterinnen und Vertreter innerhalb der ITG mit den mongolischen Mitarbeitenden, mit dem Ministerium und Vertretern des Schutzgebiets Great Gobi B treffen. Zentral dabei ist, die weitere Entwicklung des Projekts zu besprechen, sei es strategisch, aber auch ganz konkret. Das Ziel dabei ist, das Projekt langfristig den Mongolischen Partnern zur Weiterführung übergeben zu können. Bedingt durch die Covid Pandemie erfolgten 2021/2022 die Workshops mehrheitlich virtuell.

Neues Nationalparkhaus (Administrationszentrum)

- Ein grosses und spannendes Projekt ist die Planung des neuen Nationalparkhauses in der Region Altai Khovd (im Norden des Schutzgebietes). Unter der Federführung von Reinhard Schnidrig wurde die Planung 2021 nach dem Start im Herbst 2020 erfolgreich fortgesetzt und abgeschlossen. Kürzlich wurde sie von allen wichtigen Institutionen wie dem Ministerium, den Aimags und der Kreditanstalt für den Wiederaufbau der Deutschen Entwicklungsbank (KfW) angenommen.
- Ein grosser Dank gilt insbesondere Lena Michler und ihrem Vater Franz Michler, der als Architekt mit seinem Büro die Planung fachlich vorgenommen und zudem diese Masterplanung gesponsert hat.
- Leider gibt es immer noch Reibereien zwischen dem Aimag Khovd (Standort des neuen Verwaltungszentrums) und Gobi Altai (Standort des alten Nationalparkhauses), was den Standort der Verwaltung und den Standort des Managements betrifft. Das Ministerium, die KfW und die ITG sind sich jedoch einig, dass es einen neuen Standort für Verwaltung und Management geben muss. Die endgültige Entscheidung des neuen Ministers dazu steht jedoch noch aus. Die Ausschreibungen müssen international erfolgen. Daher ist es ungewiss, ob der Grundstein für das neue Haus noch in diesem Jahr gelegt werden kann.
- Es ist ein sehr grosses Projekt mit einem finanziellen Rahmen von 1.4 Mio. Euro. Es ist für die mongolischen Partner für Vieles ganz zentral, indem z.B. mit der Vergrösserung des Nationalparks weitere und neue Aufgaben anstehen. Dazu braucht es qualifiziertes Personal. Das neue Administrationszentrum soll u.a. die Rahmenbedingungen so verbessern, solches Personal vor Ort anstellen zu können.

Wasserüberwachungsprojekt

- Das Projekt wurde erfolgreich fortgesetzt und abgeschlossen. 10 Quellfassungen wurden geschützt und mit Informationstafeln versehen, und es wurde eine Karte mit Wasserstellen des GGB erstellt. Ein Ziel dabei war, die Sensibilisierung zum Wasser zu fördern.

Sozioökonomisches Projekt

- Die Doktorarbeit von Lena Michler kommt gut voran. Die Schnittstelle, die Lena Michler in ihrer Arbeit zwischen Nomaden, Ökologie und Artenschutz einnimmt, ist sehr wertvoll und soll nun in sozio-ökonomischen Projekten – Kaschmir und Tourismus - mit dem Ziel einer win-win-Situation für alle detailliert ausgearbeitet werden. Lena Michler ist aktuell in der Mongolei und konnte ihre Kontakte vor Ort u. a. mit einer Exkursion nach Bayankhongor zu Projekten der 'Sustainable Cashmere Union' vertiefen.

Zonierung des ganzen Schutzgebietes:

- Die Markierung des vergrösserten Schutzgebietes (Vergrösserung in 2019 von rund 9000km² auf rund 18'000km² auf Beschluss der mongolischen Regierung hin) konnte noch nicht abgeschlossen werden, wobei jedoch die Grenzmarkierung gemacht ist, die Einteilung in die verschiedenen Nutzungszenen (core zone, limited use zone, buffer zone) aber noch aussteht. Dies soll im 2022 gemacht werden. Es handelt sich bei diesem Schutzgebiet um eines der grössten Schutzgebiete auf unserer Erde.

Strategie 2022 -2030:

Die Strategie wird in 3 Ebenen eingeteilt:

Die Gobi B:

- Im Zusammenhang mit dem Prozess Zonierung gibt es 2 wichtige voneinander abhängige Stichworte *Key Biodiversity Area* und *World Heritage Site*, welche weltweite Qualitätszeichen darstellen. Petra Kaczensky, Forschungsverantwortliche ITG arbeitet daran, wie diese Anerkennungen auch für die Gobi B zu erreichen ist.
- Das Wiederansiedlungsprojekt soll im nächsten Jahrzehnt zu einem Abschluss kommen bzw. die Zuständigkeit vollständig an die mongolische Seite übergeben werden können.
- Aufbau von Kapazitäten, personell und infrastrukturell.

Die Internationale Zusammenarbeit:

- Erfahrungen weitergeben
- ggf. Verknüpfung mit neuen Projekten wie evtl. in Kazachstan vornehmen

Die ITG als Organisation:

- Zentral ist die personelle Stabilisierung, um Funktionen weiterzuführen

Der Tätigkeitsbericht gemischt mit Höhepunkten 2021 und Aktualitäten wird mit Akklamation abgenommen.

3. Jahresrechnung (Darstellung siehe Folien zur GV 2022 auf der website)

Rebekka Blumer weist darauf hin, dass die Jahresrechnung 2021 auf der Website der ITG aufgeschaltet ist und erläutert die Zusammenstellung wie folgt:

Das Eigenkapital betrug Ende Jahr CHF 31'169.78. Die Mitgliederbeiträge betrugen CHF 33'461.99, somit etwas tiefer als im Vorjahr. Gesamthaft konnten CHF 38'000.00 (inkl. der gesamten Mitgliederbeiträge) an die ITG überwiesen werden. Der Verlust mit rund CHF - 4700 ist vertretbar angesichts der speziellen Situation in der Covid Pandemie. Wie immer wurden keine Kosten für den Verwaltungsaufwand verrechnet.

Andreas Siegfried fragt, ob es richtig sei, dass die Spendengelder tendenziell rückläufig seien. Rebekka Blumer bestätigt, dass es Schwankungen gebe jedoch keine generell rückläufige Tendenz.

Rebekka Blumer liest den Revisorenbericht der Peter Haller Treuhand AG vom 19. April 2022 zu Handen der Generalversammlung vor. Peter Haller Treuhand AG macht nicht nur die Review, sondern die ganze Buchhaltung und hat dadurch vollumfänglich Einblick in die

Finanzen der Freunde des Wildpferdes. Auch Peter Haller Treuhand AG erledigt die ganze Arbeit zu Gunsten der Freunde des Wildpferdes und der ITG von Beginn der Zusammenarbeit an ohne Verrechnung von Kosten.

Über die Jahresrechnung 2021 und die Entlastung des Vorstandes wird gemeinsam abgestimmt. Der Entlastung wird einstimmig zugestimmt und die Arbeit der Peter Haller Treuhand AG herzlich verdankt.

Das Budget 2022 (Darstellung siehe Folien zur GV 2022 auf der website)

Im Budget 2022 wird mit einem Ertrag von CHF 30'000 durch Mitgliederbeiträge und Spenden gerechnet. Der Aufwand umfasst hauptsächlich die Deckung von Basiskosten wie die Löhne bzw. Anteile von Löhnen der Mitarbeiter in der Mongolei (Büro in UB und das Team der Gobi B), Treibstoff und Fahrzeuge (für Monitoring) sowie Beiträge an die Forschung (ITG indiziert, Arbeit von Lena Michler), Aufbau von Kapazitäten, Ausbildung der Ranger, Public Awareness, Sanierung Nationalparkhaus, Tiergesundheitsmonitoring, Zonierung und auch ans Jubiläum 30 Jahre Wiederansiedlung sind vorgesehen.

Rebekka Blumer legt dar, dass nicht nur finanzielle Beiträge wertvoll sind, sondern auch die vielen personellen Einsätze wie sie Mirjam Würsch (Website, Ausstellungen u.a.) und Jacqueline Rufer (Ausstellungen u.a.) leisten, ohne dass sie im Vorstand sind.

Dem Budget 2022 wird einstimmig zugestimmt und der Präsident verdankt mit grosser Wertschätzung die Arbeit von Rebekka Blumer.

4. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig entlastet und die grosse Arbeit von Rebekka Blumer sehr herzlich und mit grossem Applaus verdankt.

5. Festsetzung Beiträge für die Mitgliederkategorien (Darstellung siehe Folien zur GV 2022 auf der website)

Die Mitgliederkategorien und die Beiträge haben sich bewährt und werden belassen, auch wenn sie auf früheren Wechselkursen beruhen:

Fohlenmitglied ab CHF 20 / Euro 20

Wildpferdemitglied ab CHF 50 / Euro 35

Wildpferderetter (private und juristische Personen) ab CHF 3000 / Euro 2000

Andreas Siegfried fragt, wie die Mitgliederkategorien zu verstehen sein. Der Präsident erläutert, dass es sich um Mindestbeiträge für die jeweiligen Kategorien handle.

Die Beiträge der Mitgliederkategorien werden einstimmig angenommen.

6. Wahlen

Rebekka Blumer und Ruth Baumgartner stellen sich als Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl und werden mit Applaus bestätigt.

Auch die Peter Haller Treuhand AG bestätigt ihre weitere Tätigkeit zu Gunsten der Freunde des Wildpferdes und der ITG und wird herzlich verdankt.

7. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

8. Varia

- Auf die Frage von Ruth Werren, ob weitere Transporte von Takhi in die Mongolei erfolgen werden, legen die beiden Präsidenten Christian Stauffer von den Freunden und Reinhard Schnidrig von der ITG dar, dass vorläufig keine weiteren Transporte in die Projekte in der Mongolei vorgesehen sind, jedoch die Möglichkeit besteht, dass Takhi

dereinst nach Kazachstan oder in andere Projekte verschickt werden könnten. 20% der Fläche von Kazachstan steht unter Schutz. Ein Wiederansiedlungsprojekt mit Khulanen ist im Gange. In Kazachstan soll das ehemals beheimatete Takhi auch wieder angesiedelt werden. Insbesondere der Zoo Berlin ist an diesem Wiederansiedlungsprojekt interessiert. Vor rund 20 Jahren wurden unter Federführung des Zoo München eine Gruppe Takhi nach Kazachstan gebracht. Dieses Projekt war jedoch nicht wissenschaftlich begleitet und hat sich zerschlagen. Im Osten der Mongolei laufen zur Zeit Abklärungen zur Eignung mehrerer Habitate für eine allfällige Wiederansiedlung.

- Mirjam Würsch macht auf die nächsten Aktivitäten aufmerksam, an welchen die ITG sich präsentieren kann:
 - 18./19.6. Jubiläum 20 Jahre Wildparkverein im Wildpark Bruderhaus, Winterthur
 - 26.6. 30 Jahre Takhi Wiederansiedlung anlässlich des Jungtierages im Wildnispark Langenberg
 - 5.7. Ausstellung mit Frauenfrühstück und Literaturstunde in Lauchringen DE
- Rebekka Blumer macht auf das Buch von Stefan Schomann, welches 2021 erschienen ist, aufmerksam. Es kann vor Ort für CHF 30.- gekauft werden (im Buchhandel für CHF 40.-).

Termin

Die nächste GV findet am Dienstag, den 9. Mai 2023 statt.

9. Bericht über Aktualitäten

Ausgewählte Aktualitäten werden unter dem Traktandum 2 dargelegt.

Im Anschluss an die GV hält Prof. Dr. Klaus Robin einen Vortrag zur erfolgreichen Wiederansiedlung der Bartgeier in den Alpen, der auf sehr grosses Interesse der Anwesenden stiess.

Weitere Informationen zum Bartgeier Projekt sind hier erhältlich:

Wuhrstr. 12, CH - 8003 Zürich

T +41-44-450-68-06 / ProBartgeier@swild.ch

www.bartgeier.ch

Die Protokollführerin



Ruth Baumgartner

14.5.2022

Freunde des Wildpferdes



Christian Stauffer, Präsident